

TELHAARDTER RUNDE

Neustadt an der Weinstraße

Rhpf. 5. Nov. 92

39 „ökologische Zeitbomben“

Ehemalige Mülldeponien in Altlastenkataster aufgelistet – Umwelttechniker gefordert

39 „ökologische Zeitbomben“ liegen in Neustadt begraben – dies geht aus einem Altlastenkataster hervor, das die Lage ehemaliger Mülldeponien angibt. Die Daten liegen der Stadt bereits seit zwei Jahren vor – dennoch werden sie nur zögerlich aufgearbeitet. Bei den Fraktionen wird nun der Ruf nach einem Umwelttechniker laut, der sich um die weitere Bearbeitung der datengeschützten Akten kümmern soll.

Man müsse unbedingt die Müll-Hinterlassenschaften vergangener Generationen untersuchen, argumentieren die Grünen, da viele dieser „ökologischen Zeitbomben“ im Untergrund als untersuchungs- und sanierungsbedürftig eingestuft werden. Vor zwei Jahren wurden die ehemaligen Deponien vom Landesamt für Umweltschutz aufgrund bereits vorhandener Akten und Erinnerungen von Bürgern kartiert und als ein sogenanntes Altablagerungskataster zu-

von Ingenieurbüros, die Daten für die gesamte Pfalz zusammengetragen haben, weist auf 87 Altablagerungen in der Region Neustadt hin, von denen 39 eine potentielle Gefahr darstellen. Kriterien sind hierbei die Nähe zu Wasserschutzgebieten, die Inhaltstoffe der Gruben sowie die Tiefe der Ablagerungen. Auf jeden Fall seien weitere Untersuchungen unbedingt notwendig, teilte die Bezirksregierung mit.

Die Grünen fordern nun, die vorge-sehene Stelle des Umwelttechnikers zu besetzen. Dessen Aufgabe sei es, sich um die Problematik der Altlasten und um die Aufarbeitung des erstellten Katasters zu kümmern. Die Stelle sei bereits eingerichtet, jedoch bis heute nicht besetzt, kritisiert die Sprecherin Charlotte Brandt. „Obwohl zahlreiche Bewerbungen vorliegen, wird die Einstellung offensichtlich aus Ersparnisgründen verzögert“, so Brandt.

Sie weist außerdem darauf hin, daß vor sechs Jahren der erste Teil eines Umweltberichts für die Stadt veröffentlicht wurde. Seitdem stehe ein zweiter Teil aus – auch dies sei die Aufgabe des Umwelttechnikers.

Der städtische Biologe Thomas Instinsky kann nach eigenen Angaben die Aufgaben, die mit dem Altlastenkataster zusammenhängen, nicht mehr alleine bewältigen. „Ein Umwelttechniker ist unentbehrlich“, bestätigt Instinsky. Dieser müsse zuerst eine Prioritätenliste erstellen, da es unmöglich sei, alle Kleinablagerungen aufzuarbeiten und zu untersuchen. Auch für den zweiten Teil des Umweltberichts habe er keine Zeit.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Jürgen Buttman betonte gegenüber der *Rheinpfalz*, daß der ausstehende Bericht „keine Schlafmützigkeit“ sei, sondern vielmehr damit zusammenhänge, daß die Stadt derzeit „hoffnungslos unterbesetzt ist“. „Für den geforderten Umwelttechniker muß ein Konzept erarbeitet werden, das für die Stadt finanzierbar ist“, so Buttman. Unumstritten sei allerdings, daß diese Stelle schnell besetzt werden muß. Auch der FDP-Vorsitzende Dr. Werner Fader läßt keinen Zweifel daran, daß innerhalb der Verwaltung ein Umweltspezialist eingestellt werden muß, „der die Bürger umfassend informiert und sich den Altablagerungen annimmt“. „Außerdem“, so Fader „würde die Stadt wohl daran tun, einen zweiten Umweltbericht folgen zu lassen, um zu dokumentieren, was die Stadt auf diesem Gebiet geleistet hat.“

Keinen Zweifel an der Notwendigkeit des Umweltspezialisten lassen auch CDU-Vorsitzender Lutz Frisch und Stefan Fangk von der Freien Wählergruppe. Da sich die Umweltsituation verschlechtert habe, müsse die Stelle bald besetzt werden.

Daß die Stadt dringend an einem Umwelttechniker interessiert sei, bestätigt Oberbürgermeister Dr. Jürgen Weiler. Die Bewerbungen seien gesichtet und noch in diesem Monat würden Vorstellungsgespräche stattfinden. Wesentlich ist laut Weiler, daß der Umwelttechniker praktische Arbeit leistet. Selbst ein allumfassender Bericht könne daher nicht die angestrebte Lösung sein. (kus)

Ve
stru
Büch

Die Ausbildungsstellen für den Bereich der Stadtplanung sind in der Stadt Neustadt an der Weinstraße für die nächsten Jahre besetzt. Dies hat der Bürgermeister Dr. Jürgen Weiler bekanntgegeben. Die Ausbildungsstellen sind für die nächsten Jahre besetzt.

„Zur A
Diede
Tele
Heute Do
Schla
Ab 10 Uhr Ke
Am 11., 14., 15
Rotkraut u. K
Auf Ihren Be

Bereichen stünden die Menschen den Ausbilder Bewerber. Ausbilder betroffen. A schwachen qualifiziert erhalten u zubauen, v tion Teleko teilige Strate nete.

Es könne fizierte Au

Pete
wi

Der Haupt für den A Straße in C lich der end gebots, ver von 428 000 ter Baufirm terin. Mit d das Stadtb noch im Nov

- ANZEIGE -

KLEINE GALERIE

Schmuck • Kunst
Antiquitäten

NW • Klemmhof • Tel. 0 63 21/3 20 53

sammengefaßt. Seit 1990 liegen die Daten auf dem Tisch. Aber nur die Bezirksregierung sowie die Stadtverwaltung haben Einblick in diesen Katalog. Die vorläufige Einschätzung

Kaufhaus-Übernahme: Noch kein Ergebnis

Die Zukunft des Kaufhauses G + S Schneider in Neustadt ist noch offen. Wie Gustav Seith, Prokurist der Kaufhaus Schneider KG in Ettlingen, auf Anfrage sagte, ist mit einer Entscheidung noch in diesem Monat zu rechnen. Schneider plant, das Haus in der Neustädter Fußgängerzone zu vermieten. Die Gespräche mit Interessenten liefen noch, so

Auto gestohlen

In der Gerichtsstraße wurde am Dienstag ein roter Pkw der Marke „Citroen Ax“ mit dem amtlichen Kennzeichen SÜW-TR 7, der in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr dort geparkt war, von bisher unbekannten Tätern entwendet. Das Fahrzeug hat einen Wert von etwa 13 000 Mark. (pol)

- ANZEIGE -

Töpferstube
Atelier
Ingrid Zinkgraf
Am Klemmhof
Badstübengasse 5 • 6730 Neustadt • Tel. (0 63 21) 3 01 62

└ Menschen: Klaus Rettig und Gerd Daniel

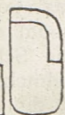
FÜR ER

»Terra«, unsere elegante Menschen, die's ganz bequem auf echten Federkern-Polsterker-

Am besten gleich zuhause

Mö

Chemnitzer Straße
(Nähe Fernmeldeturm)
6730 Neustadt/
Telefon 063 21/



Typenplan.

au zu Zeiten der Rö

Herrenhof zu Mußbachs Ortsjub

g zur 1300jähri-
achs findet ab 9.
ezember an fünf
m 20 Uhr, ein
ches Seminar“
cher Herrenhofs
ist dabei „Muß-
Ablauf der Jahr-

Am 30. November geht Ludwig Jakob um „Wein-Vermarktung in den zurückliegenden Jahrzehnten“. Zum Abschied Dezember bietet Horst U eine Weinprobe mit alten Raritäten aus Mußbach lern unter dem Thema „Weinbau seit Jahrhunderten bacher Weine aus Jahrzeh-

Das von der VHS Mußbach angebotene Seminar ist komplett belegt werden auch die Teilnahme an einträgen möglich. Anmeldung der Ortsverwaltung (Montag und Donnerstag von 9 Uhr), Telefon 8 60 44, bis 18 Uhr, Telefon 8 60 52 oder direkt am Tagabend.(gif)

straße nicht aufgefüllt

Mandelbergstraße fehlt in Auflis

Auflistung der Mandelberg- l entsprechende lüsse vorliegen. Ortsbeirat Dutt- ng am Dienstag das Versäumte hgeholt werde. Volkstrauertages olische Kirchen- sche hält um 11 of in Duttweiler Pfarrgemeinde-

finden soll. Die Trachten ihr zehnjähriges Bestehen der Krankenpflegeverein während des Empfangs v Der Martinsumzug wird von der Traktoren-Dart-Club organisiert. Kindergarten beteiligt sich an dem Zug, der um 18 Uhr am Platz beginnt. Bei der Sitzung kam der Bürgermeister als erster. Er sprach über ein 92er Weines. H kredenzte einen Duttwei-

DIE RHEINPFALZ Nr. 258

Umwelttechniker



Kompromiß

Von Markus Rahner

In Sachen Umweltfragen richten sich die Augen der Verantwortlichen bei der Stadt auf einen derzeit noch leeren Stuhl im Rathaus. Der Stuhl wartet auf einen kompetenten Mann, der in der Lage sein soll, alle bisher aufgeschobenen Umweltprobleme einschließlich des Altlastenkatasters aufzuarbeiten. Gemeint ist der Umwelttechniker, dessen Stelle schon seit Anfang des Jahres ausgeschrieben ist.

Insbesondere das „Geheimdokument Altablagerungskataster“ wird den neuen Mitarbeiter im Stadthaus einige Zeit voll und ganz in Anspruch nehmen. Doch die Sache hat einen Haken: Denn eigentlich werden in Neustadt zwei Umwelttechniker gebraucht. Die zweite Stelle wurde von den Stadtwerken beantragt, die ebenfalls eine Fülle von Aufgaben für den Techniker bereithält. Die Stadt hat sich nun dafür entschieden, „ihren“ Mann, der in den nächsten Wochen eintreffen wird, für einige Stunden pro Woche auszuleihen. Fraglich ist jedoch, ob es möglich ist, ein derart großes Gebiet in Teilzeitarbeit zu bewältigen. Schuld an dieser Kompromißlösung ist die schlechte Finanzlage der Stadt, die keine große Personaldecke zuläßt.

Bleibt abzuwarten, ob der heißersehnte Fachmann die Umweltprobleme, die die Stadt mit sich herumträgt, lösen kann.

- ANZEIGE -

MOD. HOSEN